



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Forschungsbericht**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1979/81(1982) - 1990/92(1993)**

Editorial

**urn:nbn:de:hbz:466:1-29485**

## Editorial oder die Gebrauchsanweisung

Anstelle eines zweiten Vorwortes sollen hier erklärende Worte über die neue Form dieses Forschungsberichtes angefügt werden.

Der Forschungsbericht umfaßt die Angaben der Wissenschaftler der Universität - Gesamthochschule Paderborn; diese sind auch für den Inhalt verantwortlich.

Der neue Forschungsbericht wurde zum ersten Mal an der Universität – Gesamthochschule Paderborn mit einem Datenbanksystem, UNIFORDAT, erstellt. Dies ist in mehreren Punkten eine Neuerung.

Eine Datenbank erfordert eine durchgängige Strukturierung der erhobenen Daten, die Hochschule wurde dementsprechend aufgeteilt in Fachbereiche und Wissenschaftliche Einrichtungen. Der letzte Begriff ist für diesen Forschungsbericht durch das *Heinz-Nixdorf-Institut* (HNI), das *CAD-LAB*, das *Paderborn Center for Parallel Computing* (PC<sup>2</sup>), das *Zentrum für Kulturwissenschaften* (ZfK) und das *Institut für Automation und Instrumentelle Mathematik* (AutoMath) festgelegt. Die im Erhebungszeitraum erfolgte Institutionalisierung war das Kriterium, das diese Einrichtungen von den anderen fachübergreifenden Schwerpunkten der Forschung unterscheidet. Mit den Fachbereichen und den Wissenschaftlichen Einrichtungen ist die oberste Ebene der Datenstruktur abgedeckt. Darunter ergibt sich eine Aufteilung in Wissenschaftlergruppen, die in einem gemeinsamen Arbeitsgebiet forschen. In jeder Wissenschaftlergruppe werden als unterste Struktureinheit des Forschungsberichtes die im Berichtszeitraum durchgeführten Forschungsprojekte zusammengestellt. Diese Aufteilung in die drei Strukturebenen zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Bericht.

Jedem Fachbereich ist eine Zahl von 1 bis 18 zugeordnet; nur der Fachbereich 8 (Architektur, Abteilung Höxter) fehlt. Dies liegt daran, daß er im Jahre 1993 aufgelöst wurde und im Berichtszeitraum zwar noch in der Lehre, nicht jedoch in der Forschung aktiv war. Das HNI erhielt die Nummer 20, das CADLAB die 21, PC<sup>2</sup> die 22, das ZfK die 23 sowie AutoMath die 24.

Bei den Fachbereichen sind als Ansprechpartner die Dekane angegeben, die ihr Amt mit der Drucklegung des Berichtes angetreten haben.

Die Wissenschaftlergruppen beispielsweise des Fachbereiches 17 sind von 17.0001 bis 17.0031 durchnummeriert. Diese Numerierung ist aufgrund der neuen Erhebungstechnik leider nicht in allen Fachbereichen durchgehend. Die Nummern sind nicht eine Wertung der Bedeutung der Wissenschaftlergruppen.

Die Forschungsprojekte der Wissenschaftlergruppen sind hingegen ordnungsgemäß gezählt worden, z.B. von 2.0001.01 bis 2.0001.12 für die zwölf Projekte der Wissenschaftlergruppe 1 des Fachbereiches 2.

Diese Zahlen sind maßgeblich für die beiden Register – Personen und Schlagworte – am Ende des Forschungsberichtes.



Der Forschungsbericht bietet als Datenbank Recherchemöglichkeiten, die über das einfache Suchen in Texten hinausgehen. So kann im gesamten Bericht nach Begriffen – beispielsweise Umwelt und Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten in Frankreich – gesucht und die Ergebnisse in Form einer kleinen Broschüre ausgedruckt werden.

Bedauerlich ist, daß sich nicht alle Fachbereiche und innerhalb der Fachbereiche nicht alle Wissenschaftlergruppen am Forschungsbericht beteiligt haben. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich; es kann aber gehofft werden, im kommenden Bericht dieses Problem zu minimieren, also flächendeckender die Daten zu erheben.

Dieser Forschungsbericht umfaßt den Zeitraum 1990 bis 1992. Dieser Dreijahresraum bietet zwar die Möglichkeit, längerfristig Überblick zu verschaffen und Perspektiven aufzuzeigen, er soll jedoch in Zukunft zugunsten der Aktualität wieder durch den Zweijahres-Rhythmus ersetzt werden.

Trotz aller Probleme bei der Einführung der Datenbank ist die Erstellung des Berichts in angemessener Zeit vonstatten gegangen. Dies war nicht möglich ohne:

- die Wissenschaftler, die die Daten zusammengestellt und die Druckfahnen korrigiert haben;
- ihre Sekretariate, die die Daten in der erforderlichen Form in ihre EDV eingegeben haben;
- Herrn Schwinghammer (Universität Hamburg) als Programmierer von UNIFORDAT;
- die Herren Ruffert und Figge, die die Datenerstellung, -konvertierung, -nachbearbeitung und -eingabe durchgeführt haben;
- die Mitglieder der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, die Korrektur gelesen haben;
- Herrn Prof. Dr.-Ing. Hempel, der als Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs die Arbeit am Forschungsbericht mitbegleitet hat und
- das Forschungsreferat mit Herrn Dr. Schalück und Frau Dr. Backer, die für die Redaktion des Forschungsberichtes verantwortlich waren.



